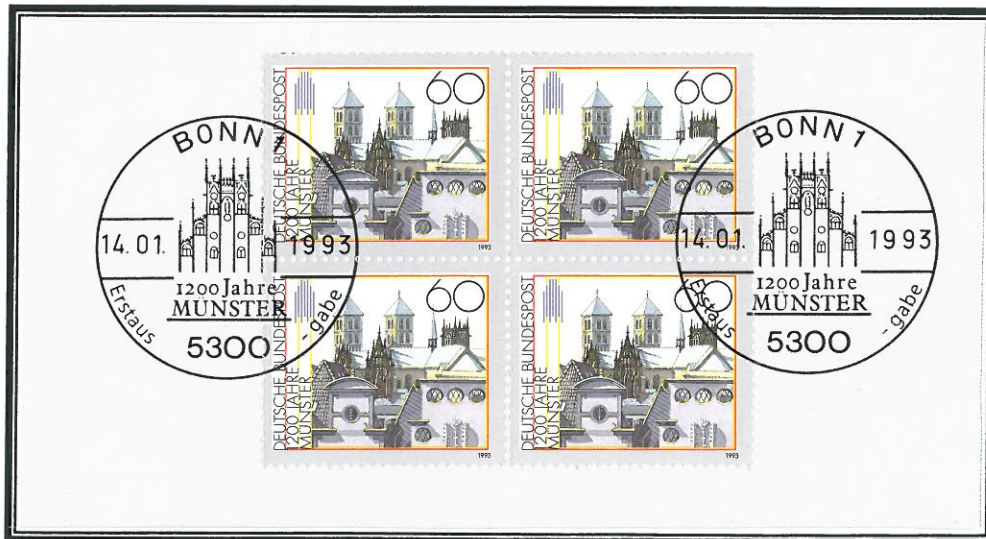


# Münster

## Unter Deutschlands Schönen eine der schönsten'

Münsters Mauern haben schon viel gesehen und können viel erzählen. Die Stadt wurde von Liudger (dem 1. Bischof von Münster) um 800 gegründet. Sie war früh Domstadt mit Marktrecht, Provinzhauptstadt Westfalens und Sitz vieler bedeutender Institutionen. In Münster trieben von 1534 bis 1536 die „Wiedertäufer“ ihr Unwesen. Hier wurden 1648 Teile des Westfälischen Friedens als Ende des 30jährigen Krieges beschlossen. 1773 wurde in der Stadt die erste Universität in Westfalen gegründet. 1875 erhielt Münster den ersten Zoo Westfalens, der 1928 durch den Aasee zu einem großen Naherholungsgebiet ergänzt wurde. 1949 bauten die Münsteraner ihre im Krieg zerstörte historische Innenstadt fast detailgetreu wieder auf. Kein Wunder, dass die „Perle Westfalens“ ein so starker Bevölkerungsmagnet ist und es den Menschen leicht macht, sich in dieser schönen Stadt im Handumdrehen zuhause zu fühlen.

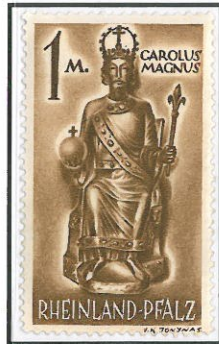


- I. **Zur Geschichte**
  - Von der Domburg zur Stadt
  - Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelalter
  - Umbruch zur Neuzeit
  - Schattenseiten der schönen Stadt
- II. **Kirche, Kunst und Kultur**
  - Kirche
  - Kunst und Architektur
  - Literatur
- III. **Leben in der Stadt**
  - Bildung u. Wissenschaft, Museen u. Theater
  - von der Provinz- zur Weltstadt
  - Wohnen und Erholung
- IV. **Münster die Schöne**

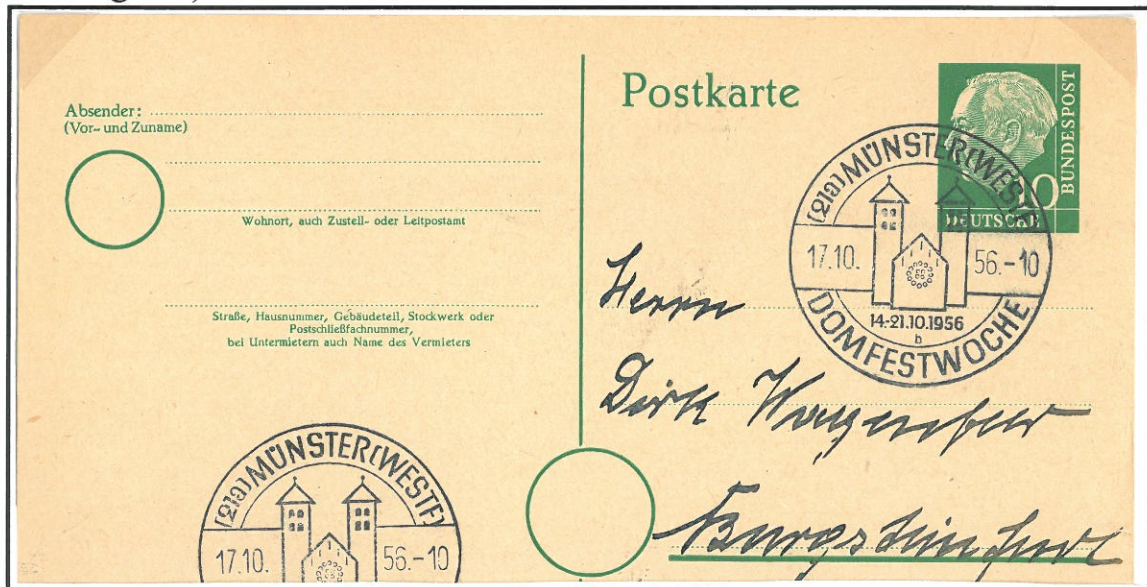
**Zur Geschichte**

**Von der Domburg zur Stadt**

**Der Grundstein der Stadt wird von Liudger (1. Bischof von Münster) 793 auf Geheiß von Karl dem Großen gelegt.**




Liudger (St. Ludgerus) Karl der Große





**Aus Mimigernaford wurde Monasterium, daraus Münster. Die Stadt wurde früh Domstadt mit Marktrecht und Provinzhauptstadt mit Sitz bedeutender Institutionen.**

**MIMIGARDEFORD-  
PFENNIG**

Ältester Silber-Denar der Bischöfe  
von Münster  
ca. 1080-1200 n. Chr.



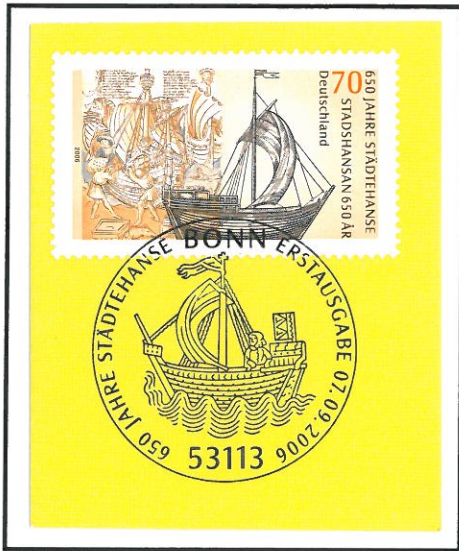
Offizielle Ganzsache des  
BRIEFMARKENSAMMLERVEREINS  
Münster zur

## Zur Geschichte

## Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelalter

Ende des 13. Jh. entwickelt sich Münster und das Bistum zum Ständestaat. Stadtvertreter und Mitglieder des Domkapitels regieren gemeinsam. Die älteste bekannte Darstellung des Stadtwappens stammt aus dem Jahre 1368; aus dem gleichen Jahr ist auch die Teilnahme Münsters in der Hanse nachgewiesen.



650 Jahre Städtehanse



ältestes Stadtwappen

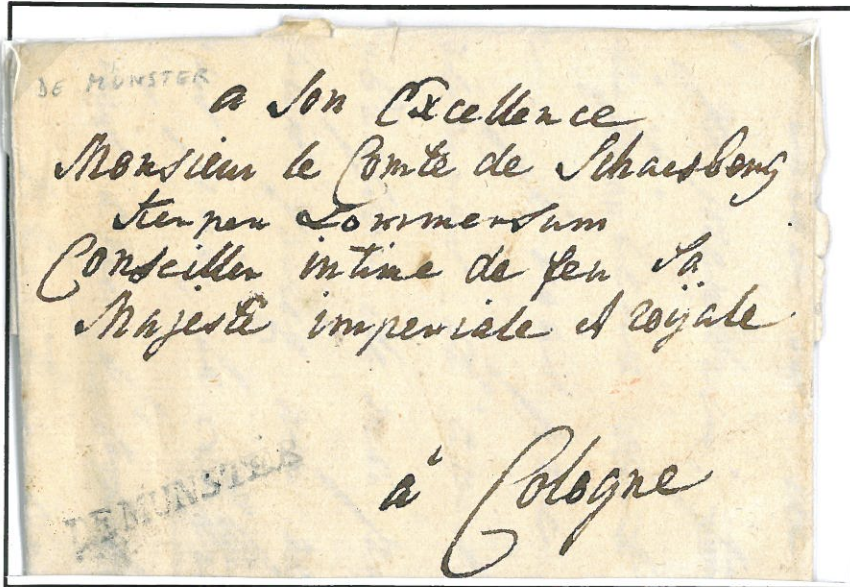


Ab 1500 ziehen in Münster Reformationsbestrebungen ein, diese **gipfeln in der Herrschaft der Wiedertäufer**, denn 1534 erlangen sie die Macht im Rathaus. Der Bischof lässt die befestigte Stadt stürmen. Die drei Anführer werden 1536 öffentlich hingerichtet und zur Abschreckung in drei Käfigen am Turm der Lambertikirche ausgestellt.



## Zur Geschichte

## Umbruch in die Neuzeit

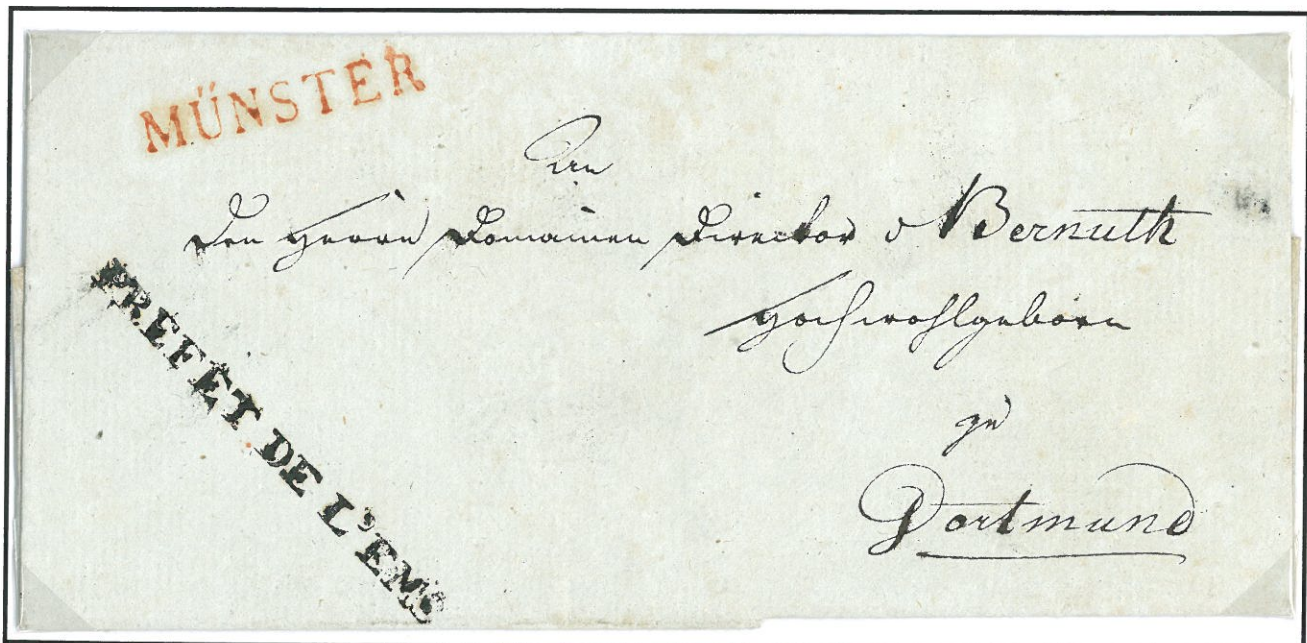


DE MÜNSTER, 22. Mai 1790,

Poststempel der Post des Fürsten von Thurn und Taxis

Zwischen 1800 und 1815 erlebt die Stadt und das Fürstbistum den größten Einschnitt ihrer Geschichte. Auf Druck Napoleons kommt es zur Säkularisation und Aufhebung des Heiligen Römischen Reiches und starkem kulturellen Niedergang im städtischen Gemeinwesen.

Im 18. Jh. wird die Stadt mehrfach belagert und erobert. Der Siebenjährige Krieg (1756-1763) bringt zutage, dass die Befestigungsanlagen aufgrund fortgeschrittener Waffentechnik keine Sicherheit mehr bieten. Fazit: Der Kurfürstliche Minister Freiherr Franz von Fürstenberg veranlasst die Schleifung der Festungsanlagen. Übrig geblieben bis heute sind der Buddenturm, der Zwinger und die in dieser Zeit entstandene Promenade.



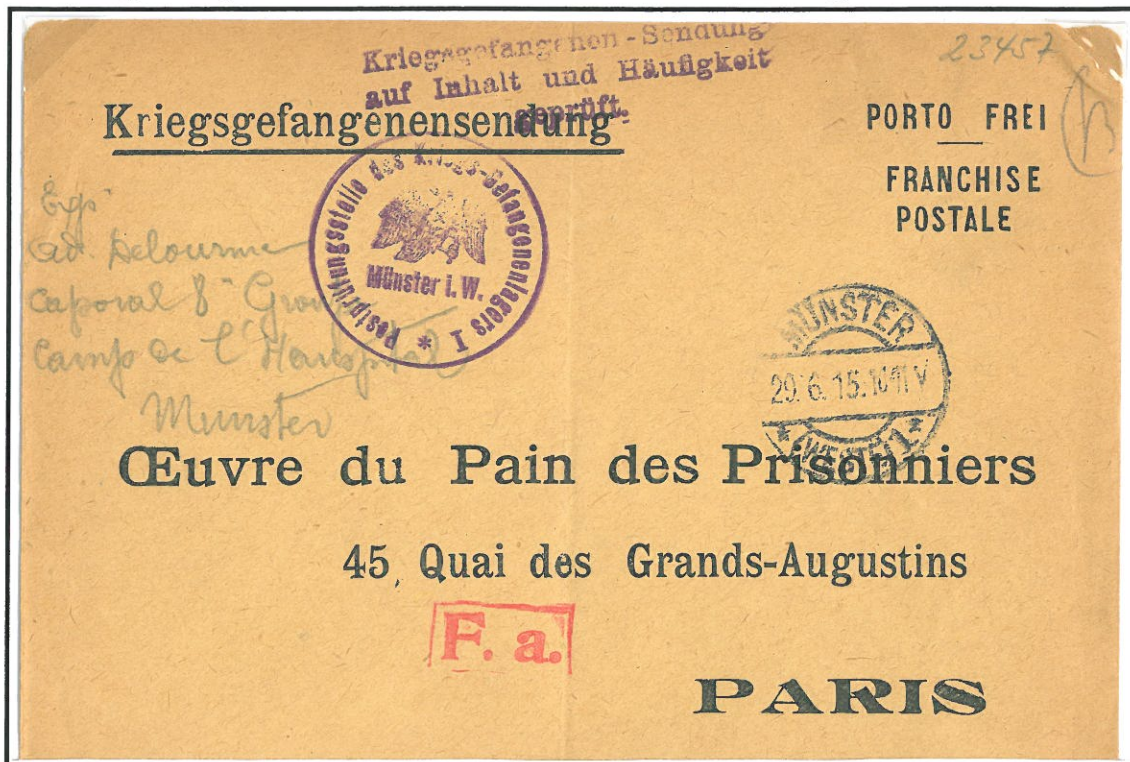
Brief aus der Zeit der französischen Postverwaltung (1806-1813)

Von jeher genossen bei der Post eine Anzahl Institutionen und Persönlichkeiten Portofreiheit. Zumeist führten diese zum Nachweis ihrer Identität ein Wachs- oder Lacksiegel auf der Rückseite der Briefhülle. Einige verwendeten aber auch Handstempel mit Namen oder Kurzbezeichnungen ihrer Institution, die auf der Adressenseite des jeweiligen Poststückes abgeschlagen wurden und zur Folge hatten, dass der Empfänger keine Postgebühr zu entrichten brauchte. Von diesen früher »Franchisestempel« genannten Portofreiheitsstempeln ist bisher aus Münster aus der bergischen Zeit nur ein Stück bekannt. Hier der vom Präfekten des bergischen Ems-Departements benutzte Einzeller **PRÉFET DE L'EMS**

## Zur Geschichte

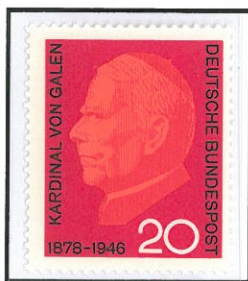
## Schattenseiten der schönen Stadt

Bald nach Beginn des 1. Weltkrieges werden 1914 die ersten Kriegsgefangenenlager für Tausende von Angehörigen verschiedener Länder in Münster eingerichtet.



Kriegsgefangenensendung (portofrei) auf Vordruck-Umschlag aus dem Lager I nach Paris, Frankreich mit Briefstempel: Postprüfungsstelle I und Lager-Zensur Stempel; „F.a.“= (Fristgemäß abgefertigt)

Nach antisemitischen Aktionen ab 1933 brennen die Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht am 9. November 1938 die Synagoge an der Klosterstraße nieder, misshandeln Juden und demolieren jüdische Geschäfte.



Bischof Clemens August  
Kardinal Graf von Galen

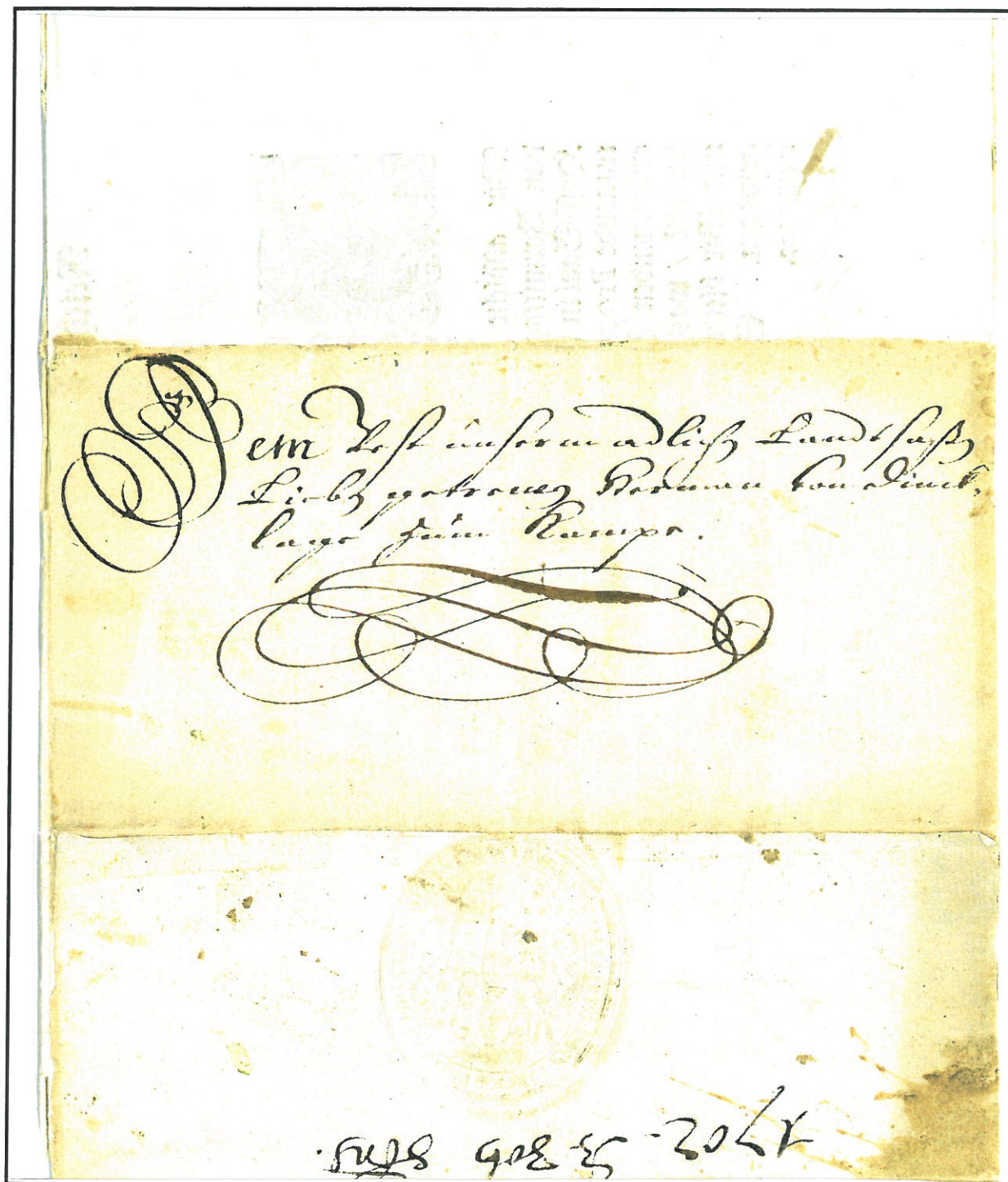
ist heftiger Kritiker der Nationalsozialisten  
und hält Predigten gegen das  
Euthanasieprogramm des Dritten Reiches.

**2005 wird**

**Clemens August Kardinal Graf von Galen  
vom Papst Johannes Paul II.  
in Rom  
selig gesprochen.**



Die Fürstbischöfe und die Kirche üben über Jahrhunderte kirchliche und politische Macht in der Stadt aus.



Dem Ehvs unserm adlichen Landtsaßen  
Lieben Getreuen Hermann von Dincklage zum Kampe

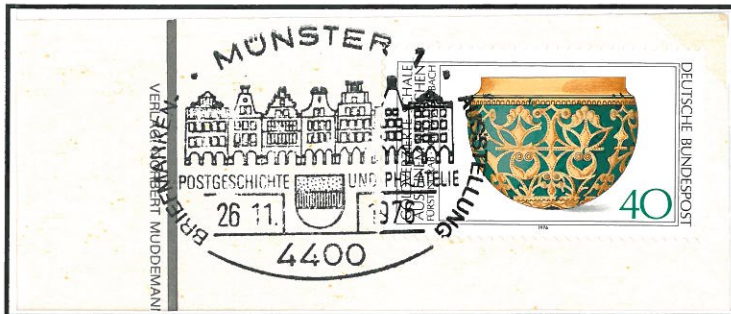
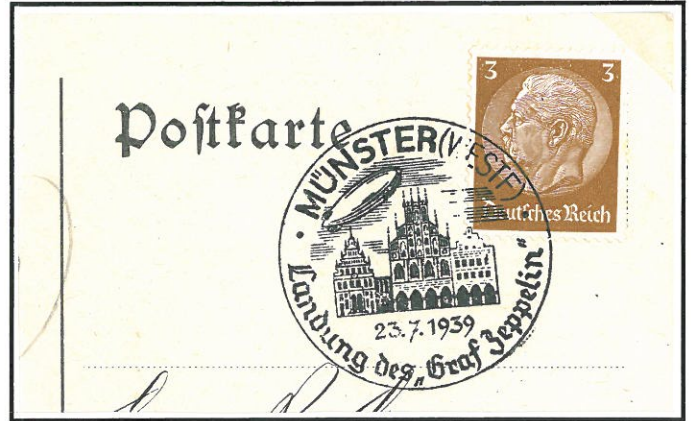
Bischofspost aus dem 18. Jahrhundert  
Einberufung zum Landtag  
durch den Bischof Friderich Christian von Plettenberg,  
vom 30. Oktober 1702,  
Fürstbischof von 1688 bis 1706

## Kirche, Kunst und Kultur



Das gotische Rathaus ist das schönste Schmuckstück in Münsters „Guter Stube“ dem Prinzipalmarkt. Mit seinem einzigartigen Marktgiebel gehört das Rathaus aus dem 14. Jh. zu den Hauptwerken gotischer Profankunst in Europa.

## Kunst und Architektur



Die im Krieg stark zerstörte Innenstadt wurde mit dem historischen Rathaus und den Giebelhäusern auf dem Prinzipalmarkt in den 1950er Jahren nach alten Plänen wieder aufgebaut.

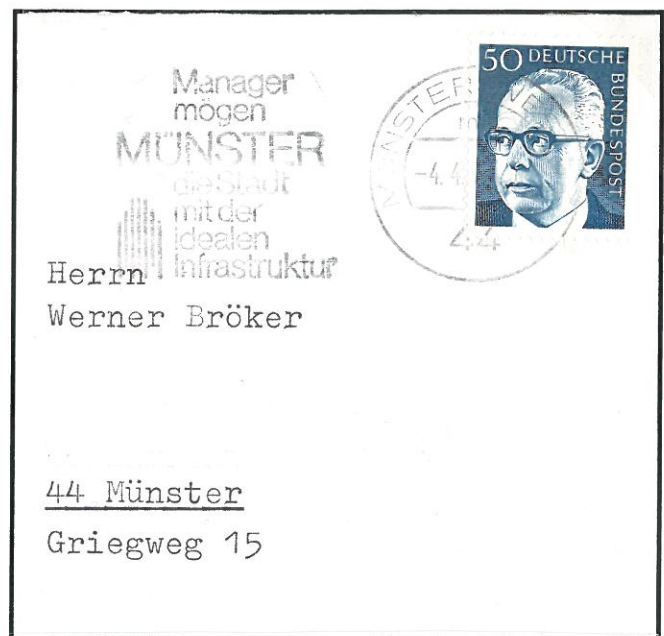
Die Rathauskammer ging als Friedenssaal in die Geschichte ein, denn hier wurde 1648 der spanisch-niederländische Frieden beidigt und damit ein **Schlussstrich unter den Dreißigjährigen Krieg** gesetzt.



**Leben in der Stadt**

**Alljährlich leuchtet  
der Weihnachtsmarkt  
nicht nur in die Provinz,  
sondern zieht viele  
in- und ausländische Gäste in die Stadt.  
Durch das  
besondere Flair der Stadt  
bietet sich **Münster**  
als idealer Standort für Tagungen  
im wirtschaftlichen, kulturellen,  
wissenschaftlichen und  
politischen Bereich an  
und ist für sportliche Veranstaltungen  
und internationale Begegnungen  
der Geheimtipp.**

**von der Provinz- zur Weltstadt**



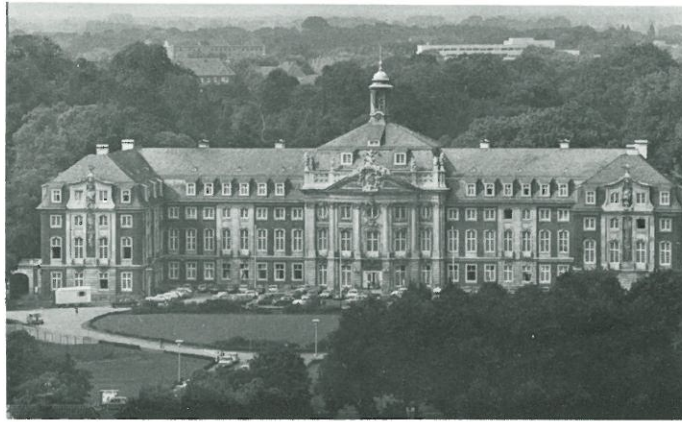


## Leben in der Stadt

## Bildung u. Wissenschaft, Museen u. Theater

Die Stadt mit etwa 50.000 Studenten besitzt die **älteste Universität in Westfalen**. Während hier Forschung und Lehre Priorität besitzen, bietet Münster ein reichhaltiges Bildungsangebot in **mehr als zwanzig Museen und unterschiedlichsten Theatern**.

### Offizielle Gedenkfrarte



DEUTSCHE BUNDESPOST  
30



SENDUNG ZU  
ERMÄSSIGTEM ENTGELT

Westfälisches Museum  
für Naturkunde



Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe



STADT MÜNSTER  
DER OBERSTADTDIREKTOR

POSTFACH 59 09  
4400 MÜNSTER

BESUCHT  
DIE  
STÄDTISCHEN BÜHNEN  
MÜNSTER



Herrn  
Eberhard Viertel

## Kirche, Kunst und Kultur

## Literatur



Annette von Droste Hülshoff (1797-1848) ist die **bekannteste deutsche Schriftstellerin**. Geboren auf dem Schloss Hülshoff außerhalb der Stadt Münster. Sie **lebte von 1826–1846 im Haus Rüschaus**. Die damals noch einsame Moor- und Heidelandschaft um Münster bildete in Gedichten und Prosa oft Rahmen und Inhalt ihrer Werke.



Gefälligkeitsstempel mussten 1966 mit 5Pfg. frankiert werden

Prof. Landois, (1835-1905) war einer der **bekanntesten münsteraner Persönlichkeiten** – ein schriftstellender Eulenspiegel –, der vom Theologen zum bedeutenden Zoologen wurde. Mit viel Schalk zog er den Leuten das Geld aus der Tasche, um den Zoo gründen zu können. Der Heimatschriftsteller Hermann Löns zählte zu seinen Schülern.



## Kirche, Kunst und Kultur

## Kunst und Architektur

Johann Conrad Schlaun (1695 – 1773) zählt zu den bedeutendsten deutschen Baumeistern des Spätbarock.



Zu den bekanntesten Bauwerken in Münster zählen die **Clemenskirche** – sie gilt als eine der bedeutendsten Kirchenbauten des norddeutschen Barock, der **Erbdrostenhof** – eines der prächtigsten Adelspalais und das **Residenzschloss** – heute Universitätsgebäude.



## Münster die Schöne

„Münster – eine der schönsten Städte Deutschlands“ diese Aussage erscheint jedem Münsteraner absolut schlüssig, wenn er den Kiepenkerl als Wahrzeichen der Stadt in seiner Umgebung sieht, dem Türmer von St. Lamberti lauscht, durch den Allwetterzoo wandert, durch die Altstadt schlendert, über den Prinzipalmarkt promeniert oder durch die Parklandschaft am Aasee joggt.



Bereits der **1. Bundespräsident, Theodor Heuss**, hat bereits die **Schönheit Münsters erkannt**, als er im Jahr 1953 feststellte: „Wenn ich in einer schönen Stadt war, habe ich immer gesagt, sie sei die zweitschönste in Deutschland, ob es nun Bamberg oder Bremen war. Damit provozierte ich die Frage, welche denn die schönste sei. Und dann habe ich gesagt: **Münster.**“

Theodor Heuss

